

Tag 27



Bewahre uns vor dem falschen Weg

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ

„den Weg derjenigen, denen Du Gunst erwiesen hast, nicht (den Weg) derjenigen, die (Deinen) Zorn erregt haben und nicht der Irregehenden!“ (1:7)

Zusammenfassend beschreibt Allah im letzten Vers drei Gruppen von Menschen:

1. Diejenigen, denen **Allah Seine Gunst erwiesen hat**. Das sind jene, die von Allahs Offenbarung überzeugt sind und danach handeln.
2. Diejenigen, die **(Seinen) Zorn erregt haben**. Das sind jene, die zwar im Besitz der Offenbarung waren, sich aber wissentlich von Allahs Botschaft abgekehrt haben. Sie haben sich viel Wissen angeeignet, ohne dieses in die Tat umzusetzen und missachteten so das Gebot, die Überzeugung mit guten Werken zu verbinden.
3. Und diejenigen, **die irregehen**. Das sind jene, die sich vom rechten Glauben abwenden, indem sie ihm z.B. nach eigenen Vorstellungen und von Gefühlen gleitet Neues hinzufügen. Sie messen religiösem Wissen keine besondere Bedeutung zu. Ihre Abneigung dagegen, sich verstandesgemäß mit der Religion auseinanderzusetzen und ihr mangelnder Wille, sich theologisches Wissen anzueignen, führt sie schließlich in die Irre.

Die erste Gruppe soll den Menschen, die darum bitten, den rechten Weg zu finden, als Orientierung dienen. Wir erinnern uns, dass im vorhergehenden Vers um das Auffinden des rechten Weges gebeten wurde („Leite uns den geraden Weg,“ (1:6)). Allah antwortet auf diese Anrufung sogleich, indem Er den Menschen im Vers darauf die Formel an die Hand gibt:

er soll diejenigen, denen Er Seine Gunst erwiesen hat, als Vorbild nehmen (siehe Menschengruppe 1.) und nicht die gleichen Fehler begehen, die manche zuvor schon begangen haben (siehe Menschengruppe 2. und 3.). Letztlich geht es darum, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Überzeugung und Wissen zu erreichen.

Der Mensch kann also auf dem rechten Weg bleiben, wenn er alles daran setzt, seinen bestmöglichen, idealen Zustand beizubehalten oder immer wieder zu ihm zurückzukehren. Die Beschreibung dieser drei Gruppen, die auch noch an vielen weiteren Stellen im Koran auftaucht, sollen ihm dabei helfen. Es ist daher unerlässlich, dass wir durch die Auseinandersetzung mit den im Koran beschriebenen Gruppen ein möglichst klares Bild gewinnen, welche ein Beispiel für gutes und welche ein Beispiel für schlechtes Verhalten ist und unser tägliches Leben danach ausrichten.

Deine Notizen:

1

Wir sollen **überzeugt sein** von Allahs Offenbarung und **danach handeln**.

2

Wir sollen uns **nicht wissentlich** von Allahs **Botschaft abkehren**, nachdem die Rechtleitung gekommen ist.

3

Wir sollen uns **theologisch bilden** und der Religion **nichts Neues hinzufügen**.